

8. Beitrag zur Staphylinidenfauna Nordamerikas.

Von Dr. Max Bernhauer, k. k. Notar (Horn N.Oe.).

Quedius (Sauridus) *parvipennis* nov. spec.

Dem *Quedius jennisensis* J. Sahlb., welcher an gleicher Stelle gefangen wurde, sehr nahe verwandt, jedoch durch die viel kleineren Augen und die längeren Schläfen sofort zu unterscheiden.

Die Färbung ist dieselbe, dunkel rötlichbraun mit schwärzlichem Kopf und Hinterleib, die Fühlerwurzel, die Taster und Beine mehr oder minder rötlich.

Der Kopf ist bedeutend länger und schmaler, deutlich länger als breit, die Augen mäßig groß, ihr von oben sichtbarer Längsdurchmesser viel weniger als doppelt so lang als die Schläfen, zwischen den Augen ohne Punktquerreihe, der hintere Stirnpunkt ist vom Hinterrande des Auges weniger weit entfernt als von der Halseinschnürung, zwischen ihm und dem Auge knapp an diesem mit einem fast gleich großen weiteren Punkte, vor der Einschnürung jederseits mit zwei feineren Punkten, die Schläfen mit einer Anzahl ungleicher Punkte.

Halsschild weniger breit, deutlich schmaler als die Flügeldecken, viel länger, nach vorn stärker und geradliniger verengt als bei *jennisensis* J. Sahlb., seitlich nicht wie bei diesem bis in die Nähe des rückwärtigen Dorsalpunktes punktiert, der hinterste Seitenpunkt ist nicht so weit rückwärts eingestochen als der mittlere Rückenreihenpunkt.

Die Flügeldecken sind wie bei der verglichenen Art viel kürzer als der Halsschild, auch in der Punktierung kaum verschieden.

Das Schildchen ist nicht glatt wie bei *jennisensis*, sondern ziemlich dicht punktiert.

Hinterleib viel weitläufiger punktiert.

Länge: 5 mm.

Ich erhielt ein einziges ♀ Stück dieser Art von Dr. A. Fenyes mit dem Fundorte: Alberta (Banff, Jun.).

Mycetoporus (Ischnosoma) *virginicus* nov. spec.

Diese Art steht dem europäischen *longicornis* Mäkl. recht nahe, besitzt dessen breiteren Halsschild, unterscheidet sich aber leicht durch die viel kürzeren Flügeldecken und den fehlenden weißen Hautsaum am Hinterrand des 7. Tergites und besonders durch die dicht punktierte Mitte des dritten (ersten vollkommen freiliegenden) Tergites, während diese bei *longicornis* Mäkl. und *splendidus* Grav. breit geglättet erscheint.

In der Färbung scheint die Art ebenfalls wie *longicornis* veränderlich zu sein.

Rötlichgelb, der Kopf und die Wurzel des 7. und 8. Tergites angedunkelt, die mittleren Fühlerglieder bräunlich, bei einem Stücke zeigen die Flügeldecken eine ausgedehnte gemeinsame Makel hinter

dem Schildchen und schwach geschwärzte Seiten, die Beine sind blaßgelb.

Die Augen sind so groß als bei *longicornis* Mäkl., der Halsschild breit, viel breiter als lang, an den Seiten mäßig gerundet, nach vorn mäßig verengt, die Punktgrübchen von den Rändern nur wenig abgerückt.

Flügeldecken nur wenig länger als der Halsschild, in der Punktierung der Rückenreihen zwischen *splendidus* und *longicornis* in der Mitte stehend, indem sie ungefähr 5—6 Punkte zählen.

Hinterleib am ganzen 3. Tergite gleichmäßig dicht und kräftig punktiert. Die Punktierung des Hinterleibes ist überhaupt ziemlich gleichmäßig verteilt, nimmt jedoch gegen die Spitze allmählich an Dichtigkeit ab.

Länge: 3—3,5 mm (bei gekrümmtem Körper).

Geschlechtsauszeichnung des ♂ vorläufig unbekannt, da nur drei ♀♀ bisher bekannt sind.

West-Virginia: White Sulphur (Dr. A. Fenyés).

Mycetoporus curtipennis nov. spec.

Dem *Mycetoporus flavicollis* J. Lec. am nächsten verwandt, ähnlich gefärbt, jedoch der Kopf hell bräunlichrot, der Hinterleib rötlich mit hellerer gelblicher Spitze, der Halsschild nicht rötlichgelb, sondern gebräunt mit helleren Rändern.

Auch sonst ist die neue Art durch die kurzen Flügeldecken und das ungesäumte 7. Tergit leicht von *flavicollis* J. Lec. zu unterscheiden.

Die Fühler sind einfarbig rostgelb, nicht wie bei diesem in der Mitte angedunkelt, weniger lang und gegen die Spitze stärker verdickt.

Der Halsschild etwas kürzer, die mittleren Punktgrübchen vom Hinterrand etwas weiter entfernt.

Die Flügeldecken kürzer als der Halsschild, in den Punktreihen jedoch trotz dieser Kürze mit mehr (6—7) Punkten als bei *flavicollis* J. Lec. Die Färbung ist tiefschwarz mit rötlicher Naht und rötlichem Hinterrande.

Der Hinterleib ist viel stärker gewölbt, weitläufiger punktiert.

Länge: fast 4 mm.

Kalifornien: Sugar Pines, von meinem lieben Freunde Dr. A. Fenyés entdeckt.

Ein einziges Stück in meiner Sammlung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Bernhauer Max

Artikel/Article: [8. Beitrag zur Staphylinidenfauna Nordamerikas. 249-250](#)